

AUSGABE OKTOBER/NOVEMBER 2021

LEBE DEINEN TRAUM.



# LUFTSPORTMAGAZIN

1. Freefly Nachtrekord  
Flugplatz Marl-Loemühle

71. Verbandstag  
Ergebnisse



Scale-Modellflug  
Jahresrunde 2021

## Den Streckensegelflug fördern – Lehrgänge für junge Segelflieger:innen



1: Teilnehmende und Trainer des Streckenfluglehrgangs in Oerlinhausen.



2: Teilnehmende und Trainer des Streckenfluglehrgangs in Borkenberge.

Schon seit mehreren Jahren bietet die Luftsportjugend im AEROCLUB | NRW e. V. Streckenfluglehrgänge für Jugendliche an. Ursprünglich fanden diese im Ausland, u. a. in Frankreich statt. Nachdem die Nachfrage für die Lehrgänge in den letzten Jahren vermutlich aufgrund der Entfernung und der hohen Ansprüche deutlich gesunken war, sollte das Konzept überarbeitet werden. Der Streckensegelflug musste weiter gefördert werden! Das stand fest!

Gemeinsam mit der Segelflugkommission und den Trainern des Landesverbandes erarbeitete man in mehreren Videokonferenzen eine neue Konzeption. Aufgrund des zahlreichen Engagements der Trainer konnten gleich zwei Lehrgänge in NRW, auf den Leistungsstützpunkten Borkenberge und Oerlinghausen, auf die Beine gestellt werden.

### Trainer Philipp Bagus über den Lehrgang in Borkenberge

Nach einer langen Zeit der Planung und Covid-Unsicherheit stand endlich die Woche des Streckenfluglehrgangs der LSJ vor der Tür. Mit insgesamt neun Trainees, drei Trainern des Landesverbandes, acht Einsitzern und zwei Doppelsitzern war der Lehrgang gut aufgestellt. Am auf der Grenze zwischen Ruhrgebiet und Münsterland gelegenen Flugplatz Borkenberge fanden wir zudem eine gute Infrastruktur und Ausgangslage für das Vorhaben vor, beherbergt wurden die Teilnehmer dabei vom Luftsportclub Castrop-Rauxel e. V. Anreisen konnten die Teilnehmer am Freitagnachmittag bzw. -abend. Bei einem gemütlichen Grillabend konnten sie einander kennenlernen und ihr Lager einrichten und auch das Eröffnungs- bzw. Sicherheitsbriefing konnten durchgeführt werden. Obwohl die Wetteraussichten für die kommende Streckenflugwoche nicht gut aussahen, konnten wir bereits am ersten Tag mit gutem Wetter die ersten Kilometer fliegen. Der Tagesablauf sollte jeden Tag derselbe sein (natürlich mit kleinen Änderungen, die sich manchmal nicht vermeiden lassen). Nachdem Aufstehen um 8.00 Uhr sollten die Flugzeuge vorbereitet und in das Grid gestellt werden, um 9.00 Uhr folgte das gemeinsame Frühstück, an das sich dann um 10.00 Uhr das tägliche Briefing in den Räumlichkeiten der FSG Datteln Bork anschloss. Der Inhalt des Briefings bestand immer aus einem ausführlichen Wetter- und Streckenbriefing, einer Nachbesprechung des Vortages und Hinweisen zur Sicherheit bzw. Betriebsabläufen. Startbereitschaft war dann üblicherweise ab 11.00 Uhr, gestartet wurde allerdings aufgrund der teils anspruchsvollen Wetterbedin-

gungen später. Nach einem Flugtag wurden dann die Flugzeuge gereinigt und gesichert, und der Tag klang bei einem leckeren Essen im am Flugplatz ansässigen Restaurant „Futtern wie bei Vattern“ aus. Hierbei konnten die Trainees den Tag in angeregten Gesprächen Revue passieren lassen und auch das erste Streckenfluglatein spinnen. Sicher in die Luft brachte uns unter der Woche die Viertrommelwinde der Borkenberge Gesellschaft, die durch die beiden Helfer Miroslav Landser (AGS Bochum Wattenscheid) und Reinhard Weber (LSC Castrop-Rauxel) betrieben wurde. Geflogen wurde immer in kleinen Teams bestehend aus 2–3 Flugzeugen inkl. Trainer. Dabei flog meistens der Trainer vor und die Trainees folgten. Während des Fluges tauschten sich die Teams über Wettersituation und Flugweg aus und flogen trotz geteilter Teams doch gemeinsam. Besonders in den Doppelsitzern war der Wissenstransfer effektiv und die Teilnehmer konnten dabei extrem profitieren. Während des Lehrgangs gab es auch die ein oder andere Außenlandung, die aber ohne Schaden, souverän – trotz der angespannten Bewuchssituation – durch die Teilnehmer (teils zum ersten Mal) gemeistert wurde. Leider war uns das Wetter stellenweise nicht gut gesonnen, sodass auf ein Alternativprogramm ausgewichen werden musste. Dieses bestand aus Theorieinhalten wie Streckenplanung mit diversen Tools, Wetteranalyse mit TopMeteo, Bestimmung der idealen Vorfluggeschwindigkeit, Teamflug, Sicherheit im Segelflug, Clean Image (Öffentliche Wahrnehmung unseres Sportes), Anfliegen von Aufwinden unter Berücksichtigung des Windes und der Sonne und Flugstil McCready Theorie vs. Blockspeed vs. Hybrid. Aber auch das Programm außerhalb des Streckenfluges fand Gefallen. So besuchten die Teilnehmer gemeinsam die Therme, sahen sich die Spiele der Nationalelf beim Public Viewing an oder guckten sich die schöne Umgebung des Flugplatzes beim Wandern an.

Zum Ende der Woche hatten die Teilnehmer in einer Feedbackrunde die Möglichkeit ihr Empfinden über die Woche auszudrücken. Dabei sollten gute wie auch verbesserungswürdige Punkte aufgezeigt werden. Alles in allem war das Fazit daraus aber, dass der Streckenfluglehrgang gelungen war und allen Beteiligten Spaß gemacht hatte. Es gab nur wenige Punkte, die bei zukünftigen Events mehr Berücksichtigung finden müssen und das ist für eine Auftaktveranstaltung ein guter Start!

Aus meiner Sicht war die Woche eine äußerst gelungene Veranstaltung, die den Teilnehmern, Trainern und Veranstaltern sichtlich Spaß gemacht hat. Am Ende stehen zudem etwa 50 Starts, 106

Stunden und fast 5.500 km auf dem Zähler – und dass trotz durchwachsenen Wetters. Eine Fortsetzung im nächsten Jahr am Flugplatz Borkenberge wird nicht ausgeschlossen.

Bedanken möchte ich mich bei den Veranstaltern der LSJ und des Landesverbandes um Nina Int-Veen und Laura Blega für die Initiative und Idee, der Borkenberge Gesellschaft e. V. und dem LSC Castrop-Rauxel e. V. sowie der FSG Datteln Bork für die Gastfreundschaft und Bereitstellung der Infrastruktur und der Räumlichkeiten. Ein ganz besonderer Dank geht an die Trainer Merlin Bögershausen und Thomas Dahmann, die sich für das Event freigenommen und während der gesamten Woche tatkräftig unterstützt haben und an die beiden Starthelfer und Windenfahrer Reinhard Weber und Miroslav Landser, die uns auf Abruf am Start unterstützt und sicher in die Luft gebracht haben.

#### Teilnehmer Fynn Beverungen über den Lehrgang in Borkenberge

Streckenfliegen – das große Ziel vieler junger Scheininhaber, doch trotz vieler Streckenflugprofis im eigenen Verein ist es oft schwer, den Anschluss an diese Art des Fliegens zu bekommen. Junge Piloten aus kleineren Vereinen, in denen der Streckenflug kaum gefördert wird, fehlt es zudem auch an Ansprechpartnern, um der Scheu vor dem Wegfliegen entgegenzuwirken.

Um genau dieses Problem zu lösen fand vom 03.07 bis 10.07.2021 der erste der beiden Streckenfluglehrgänge in Borkenberge statt, der sich genau an die Leute richtet, die zwar Lust auf Streckenflug haben, allerdings noch nicht den richtigen Einstieg darin gefunden haben.

Wir waren eine zehnköpfige Truppe im Alter von 17–24 Jahren aus kleinen und großen Vereinen aus ganz NRW, die sich im Laufe der einen Woche stark verbunden hat.

Unterstützt von drei Trainern mit jahrelanger Streckenflugerfahrung begann jeder Tag mit einem ausführlichen Wetterbriefing, das durch ein Sponsoring von TopMeteo möglich gemacht wurde. Dabei wurde die Strecke geplant, Wetterkarten erklärt und analysiert und eine umfangreiche Einweisung in das Handling von TopMeteo gegeben. Da jeder der Teilnehmer einen TopMeteo Premiumzugang für einen Monat erhielt, konnten wir auch nach dem Lehrgang die gelernte Flugvorbereitung durchführen, was unsere geflogenen Strecken deutlich steigerte.

Leider hatten wir ziemliches Pech mit dem Wetter, sodass wir insgesamt nur auf 3,5 Flugtage kamen. Diese waren jedoch sehr intensiv und lehrreich, da wir in 3er- bis 4er-Teams zusammen mit einem Trainer die Tagesaufgabe im Teamflug bewältigten. Dabei lernten wir grundlegende Dinge wie kurze, aber präzise Kommunikation, sowie Teamflug für mehrere Stunden und bekamen natürlich jede Menge Tipps, um die größtmögliche Strecke zu fliegen. Auch wenn die oftmals schwierigen Wetterverhältnisse zu einigen Außenlandungen führten, kam jeder mit einem strahlenden Gesicht nach Hause, da jeder Flug durch die Hilfe der Trainer ein Erfolg wurde. Neben den Tipps, die die Trainer uns während des Fluges über Funk gaben, wurde ein ausführliches Debriefing gehalten, bei dem alle Flüge miteinander verglichen wurden, um auf verschiedene Taktiken und Probleme einzugehen.

An den unfliegbaren Tagen gab es jeweils einige Stunden Theorieunterricht, bei dem es um Themen wie Sicherheit, Berechnung des Endanflugs und meteorologische Aspekte ging. Dieser Unterricht wurde durch die Trainer jedoch sehr entspannt und stressfrei gehalten, sodass auch hier jeder von uns mit Freude einiges an Tipps und Tricks mitnehmen konnte. Zudem achteten die Trainer sehr da-

rauf, dass wir nicht mit Theorie gequält wurden, sondern auch viel Zeit für Gemeinschaftsausflüge hatten. So waren wir mehrmals in der Therme und erkundeten das Gebiet rund um den Flugplatz.

Wir sind innerhalb der Woche nicht nur als Gruppe zusammengewachsen, sondern haben trotz der wenigen Flugtage enorm viel gelernt, da die Trainer uns ihre Erfahrungen und ihr Wissen extrem gut vermitteln konnten. Sei es das Abfliegen eines FAI-Dreiecks oder die Planung und Ausführung deutlich größerer Flüge, die wir hoffentlich im Laufe unserer Fliegerkarriere selber durchführen werden.

Durch die gute Organisation und der noch besseren Verwirklichung werden wir alle diese Woche noch lange in Erinnerung halten und der Lehrgang wird sicher die Grundlage für alle zukünftigen Streckenflüge sein.

Der Streckenfluglehrgang ist definitiv jedem zu empfehlen, der seinen WeGlide Account mit schönen, langen Flügen füllen möchte.

#### Trainer Christian Lang über den Lehrgang in Oerlinghausen

In Oerlinghausen wurde der Lehrgang mit Unterstützung der Segelflugschule durchgeführt. Hier konnten wir sowohl auf die Kantine als auch auf den vorhandenen Startbetrieb zurückgreifen. Am Wochenende, an dem die Flugschule nicht aktiv ist, hat uns der Segelflugverein Oerlinghausen sehr nett und engagiert in seinen Startbetrieb integriert. Auch die Briefings konnten wir in den gut ausgestatteten Räumen der Segelflugschule abhalten. Der Campingplatz in Oerlinghausen hat einen großen Bereich für Gäste, den wir ohne zusätzliche Vorbereitung direkt für den Lehrgang nutzen konnten. Den Tagesablauf hatten wir ähnlich wie im Wettbewerb organisiert. Morgens um 07:30 Uhr gab es Frühstück, dann wurden die Flugzeuge aufgebaut und ins Grid gezogen. Nach dem Briefing um 10:00 Uhr war dann um 11:00 Uhr Startbereitschaft. Nach dem Abendessen um 19:00 Uhr gab es noch ein Debriefing in der Runde. Je nach Bedarf hatten die Trainer mit ihren Teams noch weitere Gespräche.

Für die angemeldeten Teilnehmer waren wir mit drei Trainern (Christine Grote, Francois Ferenschütz, Christian Lang und zeitweise Uwe Benkens) gut aufgestellt. Zusätzlich zu den Einsitzern der Trainer und Teilnehmer hatten wir noch einen Duo Discus zur Verfügung. So hatten wir jeweils zwei Teams mit den Einsitzern der Trainer und Trainees, sowie einen Platz im Doppelsitzer. Dieses Setup hat sich im Lehrgang als ideal herausgestellt. Für spezifische Übungen wie Kurbeltechnik war der Doppelsitzer hilfreich. Andere Inhalte wie z. B. das selbstständige Vorfliegen waren wiederum mit den Einsitzern im Team gut zu üben. Für schlechtes Wetter hatten wir uns auch in Oerlinghausen mit Präsentationen zu verschiedenen Streckenflugthemen munitioniert, auf die wir allerdings nicht zurückgreifen mussten. Wir hatten das Glück, eine etwas bessere Woche zu erwischen. Trotz Hochdruckeinfluss hatten wir zwar fast jeden Tag mit morgendlichen Feuchtefeldern zu kämpfen, gegen Nachmittag wurde es aber meistens fliegbar. So standen wir jeden Tag mit aufgebautem Gerät in den Startlöchern. Lediglich an zwei Tagen mussten wir nachmittags nach langem Warten schließlich neutralisieren, weil sich die Feuchte zu hartnäckig gehalten hat. So hatten alle Teilnehmenden ihre eigenen Erfolge, Erfahrungen und Abenteuer. Alles in allem eine sehr schöne und gelungene Woche.

#### Teilnehmerin Janina Hohnholz über den Lehrgang in Oerlinghausen

Vom 17.7. bis zum 24.7. fand der Streckenfluglehrgang am Flugplatz Oerlinghausen statt. Teilnehmen konnte dabei jeder, der das 27. Le-

bensjahr nicht überschritten hatte und mindestens zehn Flugstunden nach dem Scheinerhalt nachweisen konnte. So kam letztendlich eine sehr gemischte Gruppe aus Piloten und Pilotinnen mit unterschiedlichsten Streckenflugerfahrungen zustande.

Am ersten Tag war das Wetter nicht besonders gut, genutzt wurde der Tag aber dennoch um den Flugplatz und dessen Umgebung kennenzulernen. Weiterhin wurde die Zeit am Boden – wir haben uns mit einem ansässigen Verein die Startstrecke geteilt – genutzt um sich untereinander besser kennenzulernen.

In den darauffolgenden Tagen folgten fünf Überlandflugtage. Häufig war es so, dass erst gegen Nachmittag das Wetter gut genug war, um wirklich abfliegen zu können. Geübt wurde so neben der richtigen Flugwettervorbereitung und dem Fliegen auch die Geduld. Nicht selten schien die Aufgabe für das Wetter sehr ambitioniert, doch am Abend zeigte sich, dass die meisten die Aufgabe geschafft hatten, trotz oder gerade wegen eines späten Starts.

Auch die Kehrseite des Streckenflugs, die Außenlandung, wurde geübt. Außerhalb des Gleitbereiches vom Flugplatz wurde ein Maisacker zum Landen genutzt. Mais ist oftmals nicht die erste Wahl

als Landefeld, aber im Vergleich zu einem Truppenübungsplatz und einem Wald die bessere Option. Eine Landung im Mais sieht häufig dramatischer aus als es eigentlich ist, denn die Halme brechen ab, bzw. knicken um. Viele weitere Mythen, die in Vereinen zum Beispiel über Kurbelgeschwindigkeiten von Fliegern rumgeistern, wurden besprochen und widerlegt. Es zeigte sich beispielsweise auch, dass man eine LS4 slippen kann. Mit einer ASK13 wäre die Wirkung mit hoher Wahrscheinlichkeit besser, aber es wurde bewiesen. Es funktioniert.

Am Abend wurden nach dem gemeinsamen Abendessen die Flüge besprochen. Spannend waren die Erlebnisse der anderen Teams und die Erkenntnis, wie viel Unterschied eine halbe Stunde beim Abflug zum Erreichen der Aufgabe machen kann.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass es viele lehrreiche Flüge und Gespräche für die Trainees als auch für die Trainer gab. Nach der Woche haben wir alle viel Neues ausprobiert und herausgefunden, an welchen Stellen wir noch trainieren müssen, um unseren Streckenflug zu optimieren.

**NRW BEWEGT SEINE KINDER!**

## „UNTERWEGS MIT KIBAZ UND JOLINCHEN“

### **Sonderaktion 2021 für Kinder und Familien der Sportjugend NRW mit AOK Rheinland/Hamburg und AOK NORDWEST**

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Sonderaktion im Bereich Kibaz. Vereine haben die Möglichkeit eine Outdoor-Bewegungs- und Spielrallye in ihrem Quartier zu gestalten und dafür eine Förderpauschale in Höhe von 400 € zu beantragen.

Die Zielgruppe umfasst Kinder aus Verein, Kita, Schule und Familien (Schwerpunkt unter sieben Jahre). Für eure Rallye könnt ihr eine fertige Spielidee von der Sportju-

gend NRW nehmen oder ihr gestaltet sie individuell mit beispielsweise QR-Codes oder Geocaching. Darüber hinaus könnt ihr auch eure Praxiserfahrungen und bewährte Ideen und Aufgaben vom Flieger-Kibaz mit einbeziehen. Eure Rallye sollte mindestens zehn Stationen (Kibaz-Aufgaben) beinhalten und kann bis Dezember 2021 durchgeführt werden.

Der QR-Code führt zum Förderantrag und weiteren Infos.



## „EXTRA-ZEIT FÜR BEWEGUNG“

### **Gegen Bewegungsarmut von Schülerinnen und Schülern**

Das Schulministerium NRW hat eine Förderrichtlinie unter dem Titel „Extra-Zeit für Bewegung“ veröffentlicht. Bis voraussichtlich Ende der Sommerferien 2022 werden 2 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um der Bewegungsarmut von Schülerinnen und Schüler aufgrund der Corona-Pandemie mit zusätzlichen Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten entgegenzuwirken.

Ihr habt die Möglichkeit für sportpraktische Gruppenangebote für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 bis 13 aller allgemeinbildenden Schulformen beim Landessportbund NRW einen Antrag auf Förderung zu stellen. Ziel ist es, eine individuelle sport- und bewegungsorientierte Förderung zum Ausgleich von motorischen Defiziten zu schaffen und für die gesundheitliche und soziale Potenzialentwicklung zu sorgen.

- Mindestens zehn Teilnehmende
- Unterrichtsbegleitend oder in den Ferien als Blockmaßnahme
- Förderung von maximal 500 €
- Kein Eigenanteil



Die Antragsstellung erfolgt über das Förderportal des Landessportbundes NRW. Antragsberechtigt sind die Jugendvertreter der Mitgliedsorganisationen sowie Sportvereine.



### **Kontakt: Janina Nentwig**

Fachkraft NRWbsK!/Sachbearbeiterin Luftsportjugendbüro  
AEROCLUB | NRW e. V.  
[nentwig@aeroclub-nrw.de](mailto:nentwig@aeroclub-nrw.de)  
0203/77844-31

